

## **Schon am 13.07.1979 Namibia per QSL bestätigt**

### **Wie kam es dazu. Eine kleine Geschichte, wie es zu DDR-Zeiten im Amateurfunk zugeht:**

Als Amateurfunkler mussten alle, die zum Amateurfunk wollten, in der GST (Gesellschaft für Sport und Technik) eintreten. Ich hatte das Amt des Telegrafie Ausbilders. So war ich dort lange Jahre für die „Laufbahnausbildung Tastfunker für die NVA (Nationale Volksarmee)“ zuständig. Anfang September eines jeden Jahres mussten sich die Lehrlinge, jetzt Azubis, für eine Richtung in der GST-Ausbildung entscheiden. Im September beginnend, jeden Freitag ab 15:00 Uhr saßen etwa 15 Jugendliche für 1,5 Stunden an der Hörerleiste des Funkpultes. Geben und vor allem hören, also das Erlernen des Morsealphabetes wurden durchgeführt. Dabei ging es recht locker zu. Vielen war die Ausbildung zu trocken, hatten keine Lust mehr oder??? Am Jahresausbildungsende im Juli blieben dann meistens nur 2 bis 4 Leuten übrig, die dann zur Amateurfunkprüfung geschickt wurden, wenn sie wollten. Zur damaligen Zeit musste man Tempo 60 Zeichen pro Minute beherrschen, sonst durfte man nicht auf Kurzwelle am Amateurfunk teilnehmen. Eine weitere Hürde zur Genehmigung waren, man musste ein Jahr aktiver Hörer sein (das wurde kontrolliert!), dann konnte man nach bestandener Prüfung Mitbenutzer an einer Klubstation werden. Zur Einzelgenehmigung, also die Funkstation zu Hause, da war ein zentraler Lehrgang von einer Woche in Schönehausen bei Berlin erforderlich...

Meine Funkerzeit an der Klubstation war dann jeweils freitags am Klub nach der Telegrafieausbildung. Wir hatten dort eine RSB5 (Kurzwellen Flugfunkstation der IL14) stehen. Der Sender machte immerhin 150 Watt und war sehr stabil. Ich startete im 15 m-Band einen CQ-Ruf. Da rief mich ZS3BT (Namibia durch Südafrika verwaltet) an. Tja, was machst du jetzt. Im DDR-Amateurfunk durften wir absolut nicht mit Südafrika (wegen des Apartheid-Regimes), Südkorea und Israel funken. Ich rief zurück, Z?3BT de DM3ZJL. ZL3BT wäre ja z.B. Neuseeland gewesen. Wir stellten uns gegenseitig vor, er Erich aus Helmeringshausen und ich Ben aus Dresden. Erich dachte bestimmt, was ist das für ein Idiot, der immer Z?3BT gibt. Einmal gab ich sein Call richtig ZS3BT. Er wollte eine QSL-Karte von mir und seine über den Klub senden. Über Klub ging überhaupt nicht. Da hätten sie mich für ein halbes Jahr (?) gesperrt und ich hätte evtl. noch eine Geldstrafe zahlen müssen. Da wäre richtig Ärger vorprogrammiert gewesen. So funkte ich: only direct. Jetzt gab er meinen kompletten Namen und Adresse durch. Mir fielen fast die Kopfhörer runter. Es konnte ja Gott und die Welt zuhören. Um es kurz zu machen, ich bekam einen Brief mit Marken „Deutsch Südwestafrika“. Ich antwortete per Brief mit einer QSL-Karte. Mir ist nicht bekannt, ob der Brief auch in Namibia ankam. Leider finde ich den Brief von Erich nicht mehr.

Reisen außerhalb des Ostblocks war für DDR-Bürger nicht möglich und so schaute ich öfters auf Landkarten nach, ja wo ist denn das, wohin ich funkte. Nachdem wir zu Deutschland wiedervereinigt wurden, reisten meine

Frau und ich sehr viel. 2013 waren wir auf Rundreise in Namibia. Wir besuchten auch Helmeringshausen in Namibia. Dort im Hotel gibt's den besten Apfelkuchen in Namibia. Da der Aufenthalt nur kurz war, vergaß ich nach Erich in Helmeringshausen zu fragen. Als Amateurfunker schaut man immer nach oben und sucht die Sendeantenne des Funkers. Nur dort sah ich keine. Ich bin inzwischen so neugierig geworden, dass ich dieses Jahr das Hotel in Helmeringshausen anschrieb und das in Deutsch (viele Leute sprechen in Namibia deutsch), Englisch und Afrikans.

### **Das ist mein Schriftverkehr per E-Mail:**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe eine etwas ungewöhnliche Bitte. Ich bin Amateurfunker und hatte am 13.07.1979 eine Funkverbindung mit Erich (Rufzeichen ZS3BT) von der Farm Haremub in Helmeringshausen. Zur damaligen Zeit verbot uns unsere Regierung in der DDR (Ostdeutschland) mit Namibia/Südafrika zu funken. Ich machte es trotzdem und wir tauschten QSL-Karten (Bestätigungskarten) miteinander per Brief aus. Leider finde ich den Brief von Erich nicht mehr.

2013 machte ich mit meiner Frau in Namibia eine Busrundreise und wir aßen Apfelkuchen im Hotel Helmeringshausen. Namibia ist ein tolles Land. Ich bin inzwischen 79 Jahre alt und eine erneute Reise nach Namibia kann ich leider nicht mehr machen.

Als Amateurfunker guckt man immer nach oben und sucht die Sendeantenne. Man kann auch über Google-Earth suchen. Leider fand ich bei Google-Earth die Farm Haremub nicht. Es würde mich sehr interessieren, mit welcher Gegend ich funkte. Über Kurzwelle funke ich immer noch mit der gesamten Welt in Telegrafie, Sprechfunk und Digital.

Vielleicht können Sie mir Informationen liefern, wo genau die Farm Haremub liegt und ob es sie auch unter anderem Namen noch gibt. Da wir als Kinder Russisch lernen mussten, habe ich mit der englischen Sprache Probleme, habe aber ein sehr gutes Übersetzungsprogramm.

Viele Grüße aus Dresden, etwa 200 km südlich von Berlin/Deutschland

Bernd Knapp

PS: Mich finden Sie im Internet hier: <https://www.qrz.com/db/DK4PL>

-----  
Dear Sir or Madam,

I have a rather unusual request. I am an amateur radio operator and, on 13 July 1979, I made radio contact with Erich (call sign ZS3BT) from the Haremub farm in Helmeringshausen. At that time, our government in the GDR (East Germany) prohibited us from communicating with

Namibia/South Africa. I did it anyway, and we exchanged QSL cards (confirmation cards) by post. Unfortunately, I can no longer find Erich's letter.

In 2013, I went on a coach tour of Namibia with my wife, and we ate apple pie at the Hotel Helmeringshausen. Namibia is a wonderful country. I am now 79 years old and, unfortunately, I am no longer able to make another trip to Namibia.

As an amateur radio operator, you always look up to find the transmitting antenna. You can also search via Google Earth. Unfortunately, I couldn't find Haremub Farm on Google Earth. I would be very interested to know which area I was in contact with. I still use shortwave to communicate with the whole world via Morse code, voice radio and digital modes.

Perhaps you could provide me with information on exactly where Haremub Farm is located and whether it still exists under a different name. As we had to learn Russian as children, I have some difficulty with the English language, but I do have a very good translation programme.

Best regards from Dresden, about 200 km south of Berlin/Germany

Bernd Knapp

PS: You can find me online here: <https://www.qrz.com/db/DK4PL>

Translated with [DeepL.com](https://www.DeepL.com) (free version)

-----  
Geagte Meneer of Mevrouw,

Ek het 'n tamlik ongewone versoek. Ek is 'n amateurradio-operateur en op 13 Julie 1979 het ek radiokontak gemaak met Erich (roepsein ZS3BT) vanaf die Haremub-plaas in Helmeringshausen. Destyds het ons regering in die DDR (Oos-Duitsland) ons verbied om met Namibië/Suid-Afrika te kommunikeer. Ek het dit tog gedoen en ons het QSL-kaarte (bevestigingskaarte) per pos uitgeruil. Ongelukkig kan ek Erich se brief nie meer vind nie.

In 2013 het ek saam met my vrou 'n bustoer deur Namibië onderneem, en ons het appeltert by Hotel Helmeringshausen geëet. Namibië is 'n wonderlike land. Ek is nou 79 jaar oud en, ongelukkig, kan ek nie weer 'n reis na Namibië onderneem nie.

As 'n amateur-radioperateur kyk jy altyd op om die uitsendende antenne te vind. Jy kan ook via Google Earth soek. Ongelukkig kon ek nie Haremub-plaas op Google Earth vind nie. Ek sal baie geïnteresseerd wees om te weet in watter area ek in kontak was. Ek gebruik steeds kortgolf om met die hele wêreld te kommunikeer via Morsekode, stemradio en digitale modi.

Miskien kan u vir my inligting gee oor presies waar Haremub-plaas geleë is en of dit nog onder 'n ander naam bestaan. Aangesien ons as kinders Russies moes leer, sukkel ek 'n bietjie met die Engelse taal, maar ek het wel 'n baie goeie vertaalprogram.

Beste groete vanaf Dresden, sowat 200 km suid van Berlyn

Bernd Knapp

NS: Jy kan my hier aanlyn vind: <https://www.qrz.com/db/DK4PL>

Translated with [DeepL.com](https://www.DeepL.com) (free version)



Sehr geehrter Herr Knapp

Lieben Dank für Ihre liebe Nachfrage.

Meine Frau Katja und ich leben erst seit 17 Jahren in der Umgebung Namibias womit sie 1979 eine Funkverbindung mit Herr Erich Beckert hatten.

Wir besitzen die Farm Helmeringhausen und damit auch das Helmeringhausen Hotel.

Herr Erich Beckert habe ich leider nie kennen gelernt, da er 1986 seine Farm Haremub verkauft hat und nach Südafrika ausgewandert ist.

Mir wurde mitgeteilt, dass Erich mittlerweile verstorben ist, aber ich kenne seinen Sohn Jochen sehr gut.

Zwei ältere, (84 Jahre) alt, eingesessener Farmer in unserer Region gehören zu unseren Freunden Kreis, die sich noch an Herrn Erich Becker gut erinnern können, und haben mir bestätigt dass er Amateurfunker war und ein Riesen Funkmast auf der heutigen genannten "Klein Haremub" Farm hatte wo er auch lebte.

Wenn ich alles richtig habe, sollten dass die Koordinaten sein, wo Erich gelebt hat und sein Funkstation hatte.

Anbei auch ein Ausschnitt von Google Maps von der heutigen Residenz auf der Farm Klein Haremub.

[25°37'11.9"S 16°21'05.5"E](https://www.google.com/maps/@25.619444,16.351389,15z)  
[app.qoo.gl](https://www.google.com/maps/@25.619444,16.351389,15z)



Liebe Grüße aus einem kalten, winterlichen Namibia.  
Björn Basler

Die Farm Haremub von Erich Beckert, ZS3BT, liegt ein ganzes Stück von Helmeringshausen weg. So konnte ich natürlich 2013 keine Sendeantenne sehen.

Amateurfunk ist schon immer Völkerverbindend, wenn es auch jetzt noch von verschiedenen Regierungen unerwünscht ist. Man muss auch keine Telegrafie mehr beherrschen, wenn man weltweit auf Kurzwelle funken will.

Nachtrag:

Man kommt manchmal nicht auf das Einfachste. Ich habe hier noch eine alte Callbook-CD von 2018. Dort steht Erich Beckert als ZS1BT drinnen. Er ist leider schon verstorben.

Bernd Knapp, DK4PL